



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

John Brinckmans ausgewählte plattdeutsche Erzählungen

Kasper-Ohm un ick

Brinckman, John

Rostock, 1895

12. Doberan. Kasper-Ohm in Batavia.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62055)

hett, kann sich melden bi den Utrooper Brüiter up 'n Ambarg, un se sich wedder afhalen!" —

Na, dat Greeting nich in Barnstörp länger bliwen süll, dat hadd min Ohm den annern Dag richtig utsweet't. To seen süll ick Greeting æwer den Sommer doch noch frigen. Un dat kem nu wedder so:

12.

Doberan. Kasper-Ohm in Batavia.

De Anna Maria Sophia was flor för Ballast un leg an de Kofffellerbrüigg sorrt, un Kasper-Ohm güng dor up un dal up de Brüigg un kek sich dat an, wo ehr de Tafeläsch' let. Zek stünn dor of up de Brüigg, achter bi den Speegel von de Anna Maria Sophia, un angel Witiks. He fleut't dorbi so lustig vör sich hen, as 'n Sparling in de Weithock¹, un he hadd of gooden Grund dortoo, denn mang dat rußsch Kindveeh was dat Johr ne häßliche Crepanz kamen, un dor süllen al æwer föstig duzend Höwd² Veeh stört't sin, as se von Petersborg ut schrewen. Dat maakt nu den Talg von Bolderaa dal bet Amsterdam hen so flink stigen, as ob dor Een mit de Swep³

1) Weizenhocke. 2) Haupt. 3) Peitsche.

achter wir. Kasper=Dhm hadd æwerst an viertig Faten¹ up sin eegen Konto den Harwst vörher mitbröcht, un de legen noch up sinen Spiker wollverwohrt. Kümmt een von de Maklers de Brügg ruppestürt un grad up Keppen Bött too un bütt em dörtig Perzent Profit för sinen Talg.

„Ne, Kinting, dor ward der Talg nich for wegslahn; leewerst fret ick de viertig Faten sülst up tom Frühstück stats Botter ond groww Brod! Wat meent Er to föftig?“

Swapps dreit sich min leew Makler rümme, as 'n Korporal, de kuntermandirt ward, un stürt wedder af.

„Ne, Jonge! Nich wohr? Dor slag wi onfern moigen Talg nich for weg; leewerst willn wi Sünndag 'n bitschen nah Doberan führen. Wann wi dann wedder van Doberan Nahmiddags trügg kamen doon, denn lopen wi Barnstörp an ond geneeten dor een Gericht Krutschen bi Stoffer=Brooder ond bekiken uns to glifer Tid de Greete, wurans de dat nu lett, wat se al wedder mit kann, oder abersten wat se noch länger onder de Karantien² liggen mot. Hett Er Lust, Jonge? Will Er mit oder will Er nich mit?“

Wenn 't Nödigen keen Gnn hett, denn ward

1) Fässer. 2) Quarantäne.

dat jo woll nich anners! denk ick un hal 'n Witik up, so lang un blank as 'n solten Hiring.

„Er kann jo vörn up den Buck bi den Kutscher sitten, Andrees!“

Na, dat wüßt he recht good, dat ick nich anners as up 'n Buck mitführt wir. In so'n Schesfasten kem ick mi immer vör as 'n Maikäwer in ne Schachtel, up'n Buck æwerst doch noch tom wenigsten as 'n Maikäwer an 'n Twirnsfaden, ore 'n Draken an 'n Sacksband.

Sünndag güng ok richtig dat Fuhrwerk los. Kasper-Ohm hadd sin Fru un min Ollsch mit an Burd. Min Oll was æwersten nich mit; de was dat Johr nah Tromsøe in Norwegen. Ick set buten up den Buck bi Fuhrmann Kossen sinen Knecht, Hanning Düwel. Stümk de æwer eenmal nah Akkevit¹ dörch de Rippen. Harre du meines!² Dreit' he sick mal nah mi rüm, denn so müßt ick mi immer de beiden Näsenlöcker toohollen. Schul't³ he æwerst mal von de Sid nah mi hen, denn würd mi jidwermal grugen, so'n Bor bloodrünstige Ogen hadd Hanning in den Skopp. Wi smeten in Doberan up 'n Landkrog Anker ut. Doberan kem dunn al orig in Gang.

1) Branntwein, aqua vitae. 2) Herr du meines Lebens. 3) schielte.

De Herzog was immer Sommers dor, un vel sin Volk mit Pir un Kinner un Jägers un Lawfeien un dicke, swere Geldbüdels, æwerst of vel sin Volk mit lange Titels un Namens un lütte, dünne Geldbüdels. Dor was of immer oll König Pharo, ick meen nich Josephen sin'n ut de bibelsch Histuri, æwerst den annern Pharo, König von de grot gröön Wisch, wo so vel Dffen immer up weiden gahn un sieck de Uttehrung an 'n Hals freten un männigmal so mager warden as Fasel-swin, so dat man ehr dat Evangelium dörch de Rippen lesen kann, wenn man 'n Sicht dor achter höllt. Na, Zi weet jo all, wat König Pharo för 'n scharmanten ollen Burßen is, un wat he nie nich up 'n Mittel kift, wenn Zi man Geld hewwt.

„Hen mot wi of 'n beten nah de Pharo! Ick kenn dat noch nich, ond dat is dorbi æwrig!“ — hadd Kasper-Ohm to mi seggt, un hen güng dat of richtig noch vör Disch. Mit sin breede Boog brök Kasper-Ohm dörch de vele Minschheit, de dor üm den groten Disch rüm stünn, un ick hüll dicht achter in sin Fohrwater. As wi dor nu 'n Ogenblick stahn hadden, langt' he in de Westentasch un halt 'n Stück Geld rute, wat in Papier inwickelt wir, un dat was 'n blanken Quidur, un den sett't he up Roth. Dumm güng

dat æwer up eens so, as de oll arm Vessen¹ in
sin Taschenboock seggt:

Un Lieben röp den Saal entlang:

Dix-sept, noir, impair et manque!

Wat dat för 'n Kirl was, dat wüßt ick nich;
æwerst een Kirl, de dor up 'n hogen Stool set
un de so gel un drög un verschimmelt üm sin
Gallion utsehg as oll rußsch Zuchtenledder, raft'
dunn up eenen Slag mit 'n langen Krückstaken
all dat Geld nah sief hen un vör sief in 'n Kasten
rin, wat dor up 'n Disch upsett't wir, un Kasper-
Dhm sinen Guidur ok, ahn sief wider een Spir
to scheinren.

„Süh, Jonge, dor danzt Bornholm hen!²
— schreg Kasper-Dhm ganz desprat un in vulle
Kasch' un knep beide Ogen dichting too, as ob
he dat abslut nich mit ansehn wull, wo sin feinen
Goldfisch an anner Lüd ehr Angel swabbeln ded.
— Swart hadd ick setten müßt, Swart! Wur küm
ick ok so'n Dffe sin ond Roth setten. Kumm,
Jonge, kumm! Hier is dat jo rein as mang de

1) Der unglückliche plattdeutsche, keineswegs talentlose
Dichter der „Hellenika“, den man zuletzt verhungert hinter
dem Zaune fand. 2) So riefen die Lübecker Bürger, als
sie ihrem Bürgermeister Jürgen Wüllenweber auf offenem
Markte den Kopf abschlagen ließen.

Zlibusters in de Golf van de Mexiko. Aewerst ick heuw dat immer seggt: Lotterie is Gumperi, ond Zampfen¹ is Zampfen, ond wat een Kaper is mot uphängt warden an der Raanoek for eenen Kaper, wat er is. Dat segg ick, Kaptein Pött van de Fastgelljas Anna Maria Sophia, ond wer dor wat van heuwen will, de kann dor wat van frigen!“

Herr Jeses! wat würd dat dunn för 'n Spektakel in den Saal. All de Güd keken nah Kasper=Dhm hen un lachten. Weck schregen: „Wer ist dat Original? Ruhig da hinten!“ un noch weck schregen: „Kaus mit dem Grobian! un de drög Kirl mit de verschimmelt Gallion sprüng up un dat up Kasper=Dhm too un schreg:

„Herr, werden Sie hier nicht exorbitant², oder“ —

„Exorbitant, — wurans exorbitant, mein Jonge? — röp dunn Kasper=Dhm un hüll den Kirl sin Ballastschüffel von Just unner sin oll stuw Boogspriet — Sülst exorbitant! Ond gab Er an de Kant, wenn ick Em raden kann, Schpook, oder ick schlah Em in de Kajütenfinstern, dat Sin ollen blindglasigen Offenogen Em ut de

1) stehlen. 2) ausfällig.

„Lüsgaten wedder rute fiken doon!“ Un dormit wendt' he fort in de Wind un dat ut dat Hus rute as 'n Brassen, de æwer dat Nett springt.

As wi buten wiren, säd he to mi: „Well, Jonge, de Quidur is futsch! Aewer wer so 'n Döschkopp¹ is ond achter dat Nett fischt, kann sief nich wondern, wenn he 'n ollen Quadur² fangt. Na, dat schadt em æwersten nix; ick weet nu, wat dat mit de Pharo up sief hewwen deit ond never mind it, — nu verköp ick den Talg nich onder fiv ond föftig!“

Nahsten güngen wi wedder nah den Landkroog, un dor gew dat ne schöne möre³ Pölkbrad⁴ mit langen witten Kobl un Zipollen⁵. Dorvon staut' Kasper-Ohm so vel weg, as he man jich tens unner Deck frigen künn, un dor würd 'n Viertel Franzwin toodrunken. Doræwer verget he denn bald sinen blanken Quidur un de Flubusters an den gröönen Disch. Hento dree, as wi unsen Koffe un de frischen Doberan'schen Zuckerfringel to Bost⁶ hadden, stoppt' Kasper-Ohm sief ne frische Pip in, un dor güng dat denn allewegt 'n beten in den Ur⁷ rümme, un wi befeken de nigen Hüser, de dor bu't würden. Dat was den

1) Dummkopf. 2) Kröte. 3) mürbe. 4) Pölk, ein junges Schwein. 5) Zwiebeln. 6) verzehrt. 7) Ort.

Dag heel macklich Weder, man stückheet. Als nu de beiden Frugenslüd nah een von de Booden, de dor utstümmen, rinnen stürten, üm sück lang' Dänisch Fingerhanschen to köpen, säd Kasper-Ohm to se:

„Wann dat Frugenzimmer to den Sidenframer gahn doon deit, denn so is dat generaliter nich astoseen, wann se wedder ut den Haben rute kümmt, denn se besüht sück ümmer irsten för söstig Daler Wor¹, ihr se för 'n Papphahn² köfft. Ick müßt jo een Taftlappen van Kirl sin, wenn ick mit Fuch nah de oll Kattunkombüß rinne güng. Si kent uns nahst man nahkamen, oder abersten nah den Landkroog glik trügg gahn. Ick ond der Jonge wi gahn nu nah de Böökbarg³ dor achter. Hier is dat jo rein so heet, as up den Aequator in dat Aequinoxtium; onder de gröönen Bööken mot dat aber so moy kööl sin as ne nurdliche Bris nah ne dodige Windstill up de Latitud van den Kanfer!“

So seilten wi denn nah den Böökbarg hen. Als wi dor nu so unner de hogen Böm rümmstewelten un in de eenen Weg rinbögten, is dor ne Lustbänk, un dor set en lütten Mann up, de hadd 'n groten Stirn vör de Bost, un 'n korten

1) Waare. 2) 25 Pfennige. 3) Buchenberg.

Stummel in de Mund un smökt' un sehg sühr fründlich ut. Kasper=Dhm nehm em eenen Ogenblick scharp up 'n Kiker, un dunn säd he to mi:

„Worblex, Jonge, dor sitt uns Herzog, de Landesvater! Dat Er mi den Deckel afnimmt ond 'n Kratzfoot maht, wenn wi vörbi gahn. Dat rad ick Em in Gooden!“

Na, wi kamen ran. De Herzog kek uns mit sin grassen Ogen scharp an. Kasper=Dhm nimmt sin Pip ut de Mund un sinen Dreekanter deep af un kratzt mit dat rechte Been achter ut, as 'n Hahn, de bi 'n frömd Hoon vörbi geit.

„Ei sieh da, mein lieber Kapitain Pött! — säd dunn de Herzog un lacht'; denn he kennt' Jedereen wedder, den he eenmal seen hadd, un Pött wir al 'n pormal Sommers in Doberan west — auch 'n bischen in Doberan?“

Kasper=Dhm blew stahn un maht' noch eenen Kratzfoot.

„Das ist wohl Dein Sohn da?“

„Hollen to Gnaden, Dörchläuchten Herr Herzog. Der Jonge da is nich min Jonge. Gott si Dank, dat er dat nich is. Dat is min Süster Zillsche ehr Jonge“ — säd Kasper=Dhm un schlög mi swapps! den Hood von 'n Köpp. — „Geww ick Em nich seggt, dat Er sinen Deckel trecken

fall? Hollen to Gnaden, Dörchläuchten; æwerst der Jonge weet dat nich, wat Respekt is; er kennt den irsten Petri sîw, sîw nich; æwerst von 'n Offen kann man nich mihr as Kindsfleisch verlangen!“

„Ei was, setzt nur Eure Hûite wieder auf, und laß Deinen Stummel nicht ausgehen! — sâd dunn de Herzog un lacht'. — Was machen denn meine lieben ballstürigen¹ Kostocker!“

Dunn maakt' Kasper-Ohm noch twee Kratzfööt irst mit de rechte un nahst mit de linke Foot, stöf sîn Pip wedder in de Mund un sett't sinen Dreekanter wedder up.

„Belmal to bedanken för de gnädige Nahfrag, Dörchläuchten Herr Herzog!“ sâd he dunn — „Kostock, will ick Se seggen, is een Urt, der, so lange der Warnow hi dat Westerspîll² noch sîn dörtein Foot Water hollen doon deit, ond so lange Schepstimmermeisters noch goode Gefen in de Kostocker Heid' finden doon, nich up Afbruch onder den Hamer kamen deit, angenamen, dat der verdammte Grüttsreter van Dän ons Ostseefohrers nich de Sund ganz un gor toospikert³ ond verrammelt.“

¹) widerhaarig. ²) die westliche Mole in Warnemünde.

³) vernagelt.

Dunn lacht' der Herzog wedder un röp:
„Das thut der Däne nicht, da kannst Du sicher
sein! Aber wenn er's thäte, was kann Euch
Rostockern das schaden. Ich meine, Ihr Rostocker
Schiffer kommt nie über den Sund hinaus und
holt bloß Käse aus Flensburg und Kalk von Goth-
land und bringt Äpfel nach Riga!“

„Dor sünd Se man mangelhaft notificirt,
hollen to Gnaden, Dörchläuchten Herr Herzog!
— säd Kasper=Dhm dunn un pußt' eenen mächt-
tigen Kringel ut sin Pip. — Dat mag woll mit
de Wismeran'sche sück so leg¹ anlaten, man cewerst
de Rostocksch Schepfohrt, dat is as ne melkend
Koo, — männigmal viertig Pott, männigmal of
man vier, cewer nie nich ond to keene Tid nich
ganz güst² — ond dor fallen of Johr ut ond
Johr in orig 'n por Lepels vull Rohm in anner
Lüd ehr Melkammers van af, kann 't Se seggen.
Ond ansehens uns Rostocker Schippers, so fohrt
wi up Bargaen ond Amsterdam, Rowan ond Lever-
pol, ond in de Mittlandsch See, dor weet wi so
moy Bescheed as in uns eegen Bürentasch.“

„Na, na, schnack' mir nur kein Loch in'n
Kopf! — säd dunn de Herzog un tek Kasper=

1) schlecht. 2) gelt, ohne Milch.

Dhm von unnen bet haben so flook an as 'n Hawf¹
'n Kröpperdüffert. — Du willst mir wohl was
weis machen. Bist Du denn je über Cap Lands-
end hinaus gewesen?"

„Ob ick je achter Landsend west bün? —
säd Kasper=Dhm dunn un hängt' sich as een, de
nich girn tom Upstöten kamen will. — Hollen
to Gnaden, Dörchläuchten Herr Herzog! Ich bün
dreemal in Batavia west ond heww up 'n General-
stattholder sinen Staatsselephanten reden.“

„Das wäre! Da bist Du ja ein Allerwelts-
ferl. Also in Batavia bist Du gewesen, und auf
des Generalstatthalters Staatsselephanten hast Du
geritten? Na, das mußt Du mir doch erzählen.“

„Dor kann Rath to warden, Dörchläuchten!
Man dat Gorn is to lang, wat ick denn af-
spinnen mot. Nu bün 'k al 'n beten mör van
de Backhitt, ond æwrigens heww 'k mi Dingstag
nah Trinitats de linke Foot offig verstuft³.“ —

„Nu, da wird's wohl nicht anders, da setz'
Dich nur her zu mir auf die Bank!“

„Hollen to Gnaden, Dörchläuchten Herr Her-
zog! Ich weet woll, wat mi bikümmt. Dat Back-
volk hört nich up dat Quarterdeck, ond Topgasten

1) Habicht. 2) Garn. 3) stark verstaucht.

nich in de Rajüt. Ich segg ümmer, Respekt is Respekt ond mot Respekt bliwen, ond dor sünd twee Ell Trossen good för!“

Auf diese Weise höre ich aber Deine Elephantengeschichte nicht. Also keine Umstände!“

„Na, wenn Dörchläuchten dat denn abslut so befehlen. Taxenleewhewer¹ bün ick nich! Ich bün man bang, dat ick Se mit minen Snack uphollen doo.“

„Ich habe meinen Tabacksbeutel zu Hause liegen lassen, den lasse ich mir eben holen, somit habe ich Zeit.“

„I, süh mal, dat 's doch Schad! Ich heww min Tobacksdos of up 'n Vandkroog liggen laten. Sünst hadden Dörchläuchten mal minen prööwen² künnt. Ich heww van den veritabeln hollandschen Knaster, een roes Krut, kann 'k Se seggen, — steit so stiw ond fast in de Pip as Warg ond seggt nich nah³, dor hadd 'k Se woll ne Pip van afgünnt. Vop mal hen, Jonge, ond hal de Dos her; se steit“ —

„Na, laß nur, laß nur! Meiner is auch nicht schlecht, kann ich Dir sagen; da kannst Du nachher mal von stopfen! — säd de Herzog un lacht“

1) Liebhaber von Taxen. 2) probiren. 3) bekommt gut.

un kek Kasper-Dhm wedder von de Sid an, as ob he em sich noch mal eens recht dorup ankiken müßt. — Also der Elephant!“

„Je, seen Se, Dörchläuchten Herr Herzog, dat kem so. Ich hadd Anno negen un sæbentig Roggen nah Amsterdam lad't. Dat was grad de viert Johrt, de ick mit de Anna Maria Sophia maken ded; ond as ick den Roggen löscht heww, dor ward mi ne Fracht hollandsch Vaken ond Binnen nah Batavia hen van de Matlers anbaden. I, so denk ick dunn, worüm skalst du de nich nehmen; dor is noch mal 'n beten Kapplaken bi to isen¹⁾; 'n stiiven Skirl was ick dunn; min Backvolk acht Mann, ahn mi ond de Maat ond de Kocksmaat, all stewige Klür²⁾ — ond de Anna Maria Sophia so trimm³⁾, as ne junge Dirn van achtein Johr up 'n Danzbæhn⁴⁾, de leewersten Schottsch as Menuett tanzen deit. Ich gah an Burd ond frag min Jongs: Jongs, willst Zi? De Maat hadd noch irst allerhand so'n Heefbeeserien⁵⁾ in 'n Kopp van wegen de Mansuns, den gelen Jakob⁶⁾ ond de Flibusters bi de Malakka. Ich segg æwerst: För nix is nix, — 'n beten drist

1) eisen = verdienen. 2) kräftige Art. 3) schmuckficher. 4) Tanzboden. 5) Alfanzeri. 6) yellow Jack, gelbes Fieber.

heet nich utverschamt, — blöd' Gunn warden nich fett, — Fett swemmt haben, — wat kümmt, dat gelt, Jongens, all dat anner is bilemmert! Ond dunn säd s' all: Na, denn man too! So schlöt ick denn de Fracht af, löfft' mi ne good Kort van de Atlantic, de Indian Oschen ond de Sunda. Dorup nehm 't Fracht in; Sünndag vör Martini was alles klipp un flor, ond dor seilten wi vör ne stive Nordost ut den Texel ond dat of furtstens in dree Dag' in de Span'sche See rinne. Den irsten Dezember peilten wi Fayal van de Flamländischen Eilanden, nahsten föten wi de Passaten. Februari achtzig löp wi Kapstadt an ond nehmen fresch Water in, ond een, twee, dree, so um de Ostern rümme, schmet ick richtig onder den Eiland van Onrust vör Batavia Anker ut, — all de Gasten¹ moy, Ladung moy ond ick sülst of moy an Burd. Na, — segg ick to min Jongens dunn, — wat seggt Zi nu? Fiw Mand Hür² her, — Rückfrachten as vel as Maikäwers in 'n Juni, — wat seggt Zi? — Hurra! säden se, fiw Mand Hür back³, sünd tein Mand! — Ond denn Batavia! segg ick, wat warden s' nahst to Hus seggen!“

1) Matrosen. 2) Fünf Monate Heuer (Lohn). 3) zurück

„De Lüüd an 't Land bi de Lombongs¹ vör Batavia slögen æwerst de Hänn æwern Kopp tosam. Harr Jes! säden s', ond in so'n Nætschell². — Na, wurans? segg ick. — Van wegen de Mansuns, säden se, un van wegen Klaaz van Klaazen. — Van wegen de Mansuns, segg ick, dat is man so vel; abersten van wegen Klaaz van Klaazen, wat skall mi dat? Na, dor hürt' ick denn, dat Klaaz van Klaazen een Desertür was van een hollandsch Urlogsmann³ ond een van de verdöömnden Glibusters worden wir van de Malakka, ond wat he keen Schipp onder den Dnrust vor Anker famen ond van de Dnrust-Giland wedder utlopen let, ahn se to lusen, as de Ap den Jongen up dat Dromedari.“

„Schpook! — segg ick dunn — wi sünd inloopen, ond wer hett uns lust! Wer vel fröggt, frigggt vel Antwurt. Wi lopen ok sacht wedder ut ahn Nahfrag. — Nahst lösch ick dat hollandsch Saken ond Vinnen ond nehm ne moige Fracht back up Amsterdam: Indigo, Peper, Koffi ond Kardemommen, fiv Bund, negen Schilling, acht Pence per Tunn, söß Percent Kapplaten ond fiv Percent Prämium för Schipp ond Mannschaft. Jonge,

¹) die Kaffeespeicher in Batavia. ²) Nußschale.
³) Kriegsschiff.

— segg ick to minen Maat, as wi klor sünd, — dat düs't¹. Gust, düs't dat nich? — Gust æwer treckt dat Mul scheem ond seggt: Ze, Kaptein, æwerst Klaaz van Klaazen! — I, segg ick, so skall doch den Klaaz van Klaazen der Deuwel halen! — Na, na, ick heww nix seggt! seggt Gust Kening dunn wedder. — Aewerst ick heww wat seggt, Gust, ond ick segg: Wer 'n Hund slahn will, findt woll 'n Knüppel!“

„Dorup gah ick stillswigens hen nah een van de Matlers bi de Bombongs ond köp mi twee oll dägte Brümmers van Twölpünners; de nehm ick in 'n Schummern æwer, stell se vörn bi dat Gangspill² ond ramm se beid bet dicht an 'n Hals vull van Rehposten, Flintenfugels, oll Nagels ond Glasshören up ne duwvelte Ladung. Nahst lat ick ne Bersenning³ æwer decken, so dat nix to seen is. Annern Morn lop wi onder den Dn-rust ut vör ne frische nurdliche Bris. Ick hadd den Rockmaat haben in 'n Top as Utkik. Wi maken feine Fohrt vör Bram, Fock, Klüwer, Jager ond Gickseil. Dat ward gegen Middag, dor lett sück nix hören ond nix seen. Aewersten as wi de Sunda peilen, ond de Gasten grad bi dat

1) zieht hin. 2) Ankerwinde. 3) Segelleinen.

Schaffen¹ in de Roof² sünd, da fangt der Jonge haben in den Top up eenmal an to prusten ond freigen as unkloof. Ich rute! Gust Kening steit an de Stürburdreling ond hett dor een Fohrtüg up 'n Riker. — Na, segg ick, wat heww wi dor? — Klaaz is dat! seggt Gust ond giwwt mi den Riker. Ich holl scharp hen. — Kann sin, dat dat Klaaz is, segg ick, kann æwerst of nich sin; ond kann doch sin, de Mæglichteit is dor. De Bengel dor vör onser Stürburd löppt jo ran as ne Maispenn! — Dat wohrt nich so lang', Dörchläuchten Herr Herzog, dor wüßt ick, wur ick an wir. Dat was ne schebecktakelt³, deuwelmäßigen verdächtige Schonk. Ich hiß minen Vogel Grip⁴ up. Der Schonk hißt ne gnäterswarte⁵ Flagg an 'n Mast. Dat müßt Klaaz sin oder der Satan. Nu was ick in de Accidenz, Dörchläuchten! Nu was dat kamen, ond nu güll dat! So lat ick denn min beiden Brümmers backburd stellen. Schanzkleedung ward uthaft ond 'n Stück Persenning wedder vör, of de beiden Brümmers bliwen noch warm toodeckt; æwerst 'n isern Grapen vull

1) Essen. 2) roof, auf dem Deck stehende Matrosenfajüte. 3) Schebecke ist ein dreimastiges zum Segeln und Rudern eingerichtetes Kriegsschiff. 4) Vogel Greif, Rostocker Flagge. 5) rabenschwarz.

glööndige Stahlen ward dorbi prat stellt, dor stek ick 'n langen isern Hoofoot¹ rinne, ond dunn säd ick to min Gasten:

„Wer hier een reguläres Rostocker Stadtkind is, de paß nu mal up ond gew good Achtung! Ick bliw hier bi de beiden Brümmer. Gust Kening, Du nimmst den Helm², ond Zi Amern doot Jug verfluchte Schuldigkeit! Nu will wi, wenn Klaaz neger künmt, bileggen. Denn skall der Kocksmaat den Bagel Grip dalviren³, grad as up Gnad ond Ungnad. Wenn Klaaz denn up uns Backburd bonus fidus anseilt ond Enterhaken smitt, denn so roop ick: Allens klor vör ond aft! Denn rit Zi de Persennings af, ond denn lat ick Klaazen min beiden Brümmer hier mal in de Dgen hoosten, dat he den blöödigen Schnuppen frigen skall, ond nahst seen wi eens an ehre eegen verdammten Kanalsjenbregens⁴ too, wo tag⁵ Rostocker Handspaken sünd. Verstahn, Jongens? — Hurra! schregen de Jongens. Na, Dörchlächten Herr Herzog, dat kem ok richtig all so, as ick dat asfalkuleert hadd. De entsamdige Vitalienbrooder kem up uns Stürburd ranne gesust as 'n Windhund up 'n Hasen. He was

1) Brecheisen. 2) Steuerruder. 3) herunterziehen.
4) Gehirn. 5) zähe.

man 'n wanschappen ollen Halwdecker; æwerst vörn bi de Boog stünn sin lang' Tom¹, ond as he up tweehunnert Faden ran wir an de Anna Maria Sophia, bumtri, bum, bum! schöt he sinen langen Brümmer af, dat de oll Kugel midden mang ehr beiden Masten dörfohrt' as en lebendigen Höllenhund. Na, dunn let ick den Bagel Grip dalhoisten, de Kaaen würden braßt, de Fastgelljas wendt, ond wi legen bi de Wind so dicht as mæglich, grad as wenn wi up Gnad ond Ungnad de Flagg streken hadden. De Kaperschonk stünn nu pil² up min Backburd. Vörn bi ehr Bratspill³ stünn de ganze saubere Sipperschaft dichtung tohop, Kopp an Kopp, as de wohren leibhaftigen Banditen, Kirls van alle Klür, Brun, Gel, Swart ond Witt, Taters⁴ ond Maleien mit lange Meyers, Klaaz richtig vöran mit 'n grot Breedbil⁵ as 'n regulären Knakenhaueröllst, föfstein Mann hoch; blot een Bambus⁶ stünn achter bi dat Kooder. Gust stürt' of richtig so, dat de Schonk ehr Halwdeck grad vör min beiden Brümmer's to stahn fem, as de Enterhaken dalsel⁷. Dunn schreg ick æwerst: Persennings af! ond schlah mit de glöön-dige Koofoot up min beiden Brümmer's ehr Zünd-

1) Kanone. 2) steil, grade. 3) Ankerwinde. 4) Zigeuner. 5) breites Beil. 6) nichtsnütziger Kerl. 7) niederfiel.

löcker. De ganze proste Mahltid¹ van Bli ond Nagels, Glasschören ond Rehposten segt dunn pill! pall! pratsch! as een heiliges Krüzhimmel-dunnerweder æwer de Piratenschonk ehr smerig Galwdeck, dat of keen Satanskind van all de föfstein Heidenhallunken up de Been stahn blew, grad as so vel Bullenpesels², de man mit ne Seiß³ up een Schlag afhauen doon deit. Futr di Morbley, dat was ne schöne Murki, Dörchläuchten Herr Herzog! As ick dat nu sehg, dat min beiden Brümmer⁴ ehr Schuldigkeit so moy dahn hadden, dunn ick ræwer nah de oll Schonk mit min glööndige Koofoot ond de Jonge mit ehr Handspaken, ond dor gew wi ehr Gottslohn schippundwis.⁴ Wat dor man blot noch tillfööten⁵ ded, dat freg eenen vör 'n Dæz. De Karnalji an dat Kooder hadd dunn keen Tid mihr ond sprüng æwer Burd ond led sich upt 't Swemmen; ick smet em æwer de Koofoot so dägt up den Achterstevan, dat he unnerdukt ond ick em nie nich wedder seen heiw. Nu seen S' mal, Dörchläuchten, nu hadd ick den ollen Kasten van Schonk furtst bet up den Keel afbrennen künnt mitsammst

¹) gesegnete (prosit!) Mahlzeit. ²) Rohrkolben. ³) Sense.
⁴) schiffspfundweise, doppelt und dreifach. ⁵) den Fuß ein wenig bewegen.

ehr schuftige Bagasch, æwersten ick dacht, so'n
hunnert Dubluns sünd of 'n ganz Deel beter, as
Pockplacken¹ in 'n Pijäcke. So geit² ick ehr denn
mit ne lange Troß an de Anna Maria Sophia,
seilt' hack³ mit ehr onder den Onrust ond smet
dor wedder Anker. Dörchläuchten kœnt sîck dat
licht vörstellen, wat dat för 'n Upsen ond Ma-
rafel in Batavia maken ded, dat ick den Klaaz
van Klaazen so dâgt inseept ond so moy halbirt
hadd. De Generalstattholder schickt en Offzirex
bi mi an Burd. De môt mit sîn eegen Ogen
seen ond nimmt dat all 'n beten in de Fedder.
Nahst inviteert he mi to Middag bi den Exellen-
zen. Ick nehm dat, versteit sîck, of an. Dor he
æwerst grad buten vör Batavia in Buytenzorg
up sînen Goren⁴ residenzen ded, so let he mi glif
sînen Staatsselephanten anbeeden mit 'n Palankin⁵,
üm dorup rute to riden. Dat ded ick nu, ond
Ihro Exellenzen empfungen mir sehr schmeichel-
haft. Dor wîren vele Wijnheers ond Wijnfrumens,
ond höllischen fein ond van flessen⁶ güng dat dor
her. De Gin was van den veritabeln, ond so
vel Gydamer was dor, as keen Kostocker Vichthaf
je een Ahnung van hatt hett. Ick müßt dat all

1) Pockflecken. 2) festbinden. 3) segelte zurück. 4) Gar-
5) Baldachin. 6) gediegen.

vertellen, wur dat mit Klaaz von Klaazen toogahn wir. Zyro Excellenzen druckten mich darauf die Hand ond sagte: Min leew Keppen Bött, es freut mich sehr von wegen Ihre werthe Bekanntschaft. Zhr Wohlsein! Auf Wiedersehen! ond dor müßt ick em ut en groten sülwernen Kroos¹ Bescheed doon. Nahst freg ick min hunnert Dubluns, ond dunn red ick wedder up den sülstigen Elephanten an Burd torügg. Den annern Dag löp ick mit min Fohrtüg wedder onder den Durust ut ond fem November achtzig wollbehollen ond ahn Molesten, 'n lütt beten Mansun ond Teifun afrekent, Amsterdam Haben binnen."

„Bei Falstaff und Pistol! — säd dunn de Herzog un lacht', dat em de Thranen in de Dgen kemen — E non vero, e ben trovato!²“

„Wurans meenen Dörchläuchten?“ säd Kasper-Ohm dunn.

„Nun, nun; ich sage nur, es ist Jammer-schade, daß Deutschland keine Flotte hat; Du müßtest einen prächtigen Schout by Nacht abgeben, trotz Tromp und Ruyter!“

Mitdes wiren dor twee Kirls ankamen, de cen in blagen Siwrock mit 'n roden Kragen un

1) Krug. 2) Wenn nicht wahr, so doch gut erfunden.

twee blank Knöp up dat Stürburd von sinen Speegel, wovon mi dat wunnern ded, wat dor woll an fastknöpt würd. De annex sehg of ut as 'n Bedeenter un drög 'n Tobacksbüdel in de Hand. De makten mal grot Ogen, as je Kasper-Ohm bi den Herzog up de Bänk sitten sehgen, un kafen Pöppen so utverschamt an, as wenn je seggen wullen: Wo kann He sich dat unnerstahn! As de Herzog nu den Kirl mit den Büdel sinen forten Stummel tom Stoppen henlangt', dor langt' Kasper-Ohm den annern Kirl mit den roden Kragen of sin Pip hen un säd: „Na, denn stopp Er mi of een!“

He hadd dat æwerst kum rute, as of al de Herzog uppsprüng, beid Hänn in de Sid sett't un so dull an to lachen füng, as ob dat gor nich all warden künn, un utröp:

„Süperb! süperb! Verfluchter Kerl, der Steppen Pött! C'est un mal entendu fort mal à propos, mon cher chamberlain! n'est ce pas?¹⁾“ un dor-mit güng he den Böökbarg dal, un ick hört' em noch ümmer lachen, as ick em vör de Böm nich mihr seen künn.

De Kirl mit den roden Kragen nehm æwerst

¹⁾ Das ist ein sehr ungeschicktes Mißverständnis, mein lieber Kammerherr, nicht wahr?

Kasper=Dhmen sin Pip nich, de de em noch ümmer henhollen ded. — He lek æwerst Kasper=Dhm von Kopp bet to Foot so wild an, as ob he em girn upfreten hadd. Dorup säd he blot dat een Burd: „Bête!“ to em, dreigt' sich fort üm un güng mit den annern Kirl den Herzog nah. Kasper=Dhm sprüing dum æwerst of up eens up un röp:

„Bät! Wurans Bät! He dor! Wat meent Er mit Bät? Ich will Em mal seggen, wat ich meen, Schpook! Ich meen, dat mi dat wondern doon deit, wat der Herzog upstäds för Schnæfels van Lawfeien hett! Wenn Er mi den Pip nich stoppen will, denn lett Er dat bliwen! Ich füll Em æwersten man as Kajütenwächter an Burd för een Reis hewwen, — ich wull Em Moritzen lihren! Dat meen ich, Kaptein Bött van der Anna Maria Sophia!“ —

Dat stünn nu up eens bomfast bi mi, wat min Dhme in Batavia mit sin Fastgelljas west wir, un ich nehm mi vör, minen Ollen sinen Maat von den Poseidon gehörig de Vex to lesen, kenn de man von Tromsoe trügg. Wo künm min Dhme süß woll so drist un vörföötisch weg¹ mit den

1) frisch darauf los.

Dörchläuchtenden Herzog spreken un den Herzog
sin Schnäfels von Lawfeien so bannig de Brassen¹
anhalen! Un ick würd sülb'n so bö's up den eenen
Swinegel mit den roden Rockstragen un de beiden
Knöp up sin Heck², de Kasper=Dhmen de Pip
von den Herzog sinen Knaster nich hadd stoppen
wullt, dat mi dat Blood bet in de Hor ruppe
steg un ick ne Just maken un em nahdraugen ded,
as wull ick grad so as min Dhme em nahroopen:
Na tööw man, Du wanschapen³ oll D'sfatt⁴ Du!
Kumm Du mi man mal in min Strat! — Ick
fek orig mit Börleew nah minen Dhme ruppe,
wat de nu woll ded.

„Süll ick den Swinhund man nahlopen un
em mit 'n Steen smiten, Kasper=Dhm? Drapen
kann ick bannig, un wenn de een Slaps dor so'n
gatlichen Steen up sin Schof⁵ kreg, denn würd
he siek dat för de Toofunft sacht 'n beten achter
't Uhr schriwen! Sall ick man, Kasper=Dhm?“

Kasper=Dhm knep dat bewußte Dg too un
säd to mi:

„Pat den Gallonten, Jonge! Keen Hond is
negen Johr dull; der dor löppt seker noch up⁶

1) Segelleine. 2) Hintertheil des Schiffes. 3) ab-
genutzt. 4) Schöpfkelle. 5) Schulter vom Ochsen. 6) stran-
det sicher noch.

ond den Schinder in de Möt ahn uns Toodoon.
Dat wir grad so'n Vitalienbrooder schnabel, as
den annern verdamnten Buffanirex achter den
gröönen Disch sin, der mi minen moigen Eugi-
dur jampft hett. De Schmogglers de, Futr di
Morblex! Abersten nu konn man, Jonge! Wat
Din Möhme ond Din Mooder sünd, de tööwen
dor al seker up ons beid up den Landkroog.

13.

De Fohrt nah Barnskörp. De Ausköft.
De Konfirmatschon.

Un de wiren dor ok al richtig mit 'n Pack
dänsche Fingerhanschen un jede mit 'n nigen gras-
gröönen Pareßoll. Un as Kasper-Ohm dunn
vertellen ded, wo wi den Herzog up den Bööken-
barg drapen hadden, un wat Kasper-Ohm sich hi
em up de Bänk hadd dalsetten müßt, un wo gnä-
dig de Dörläuchten sich mit em hatt hadd, nege-
two as good' Frumm un Dutzbrööder, dunn freg
Kasper-Möhme irst dat Stillswigen un dunn dat
Ogentwinkeln un tolezt dat Koppschüdden, un
dunn mustert' se ehre gesammte Bildung up 'n
Hümpel un — as ob dat noch gor nich so ganz
gewiß affeggt wir, wat Kasper-Ohm nich noch